

Grüß Gott und herzlich Willkommen
in der Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Wolfgang bei Weitra
einem Ort des Gebetes, der Ruhe und Besinnung!

Dieser Kurzführer möchte Sie bei einem Rundgang durch die Kirche begleiten.

Die Brüder Thomas und Johannes Schaler stiften zu Beginn des 15. Jhdts. im Dorf Pfaffenschlag eine Kirche. Diese wird am 6. November 1407 von Weihbischof Nikolaus von Passau eingeweiht. Die Weihe wird am 12. 10. 1408 von Bischof Georg von Passau bestätigt.

Um 1420 wird die in ihren Ausmaßen beeindruckende Hallenkirche vollendet.
Länge 42 m, Breite 21 m, Höhe 14 m

Für fast zwei Jahrhunderte ist St. Wolfgang ein bedeutender Wallfahrtsort.
Bereits 1447 wird ein Pilgerhaus errichtet - der heutige Pfarrhof südlich der Kirche.

Die Kirche wird mit bedeutenden gotischen Altären und Fresken ausgestattet.
1583 wird die Kirche protestantisch, ihrer Kunstschatze beraubt und für 30 Jahre geschlossen.

1617 wird die Kirche wieder katholisch und kommt in den Besitz des Stiftes Zwettl, dem die Pfarre bis heute inkorporiert ist.

Die Kirche wird nun langsam barock eingerichtet.

Am 26. 5. 1765 wird die Pfarre St. Wolfgang gegründet. Die dazugehörigen Dörfer werden von der Nachbarpfarre Großschönau ausgegliedert.

Die Kirche wurde seit Anfang der 1980er Jahre über einen Zeitraum von gut 25 Jahren innen und außen renoviert und auf Hochglanz gebracht.

Sie war und ist heute noch die größte Dorfkirche auf dem Gebiet der Diözese St. Pölten.

Mit dem Jahr 1975 – erstmalig am 25. Juli – wurde die Wallfahrt von P. Michael Gruber (Pfarrer von 1963 – 1994) mit einem monatlichen Wallfahrtstag anlässlich der Abtreibungsgesetzgebung wiederbelebt. Viele Gläubige versammeln sich jeweils am 25. der Monate März bis November, um der Menschwerdung des Herrn zu gedenken und für das werdende Leben sowie für die, die es zerstören, zu beten.

St. Wolfgang wird auch immer häufiger von Gruppen und Einzelpilgern als Wallfahrtsort entdeckt.

St. Wolfgang, 16. Oktober 2008



Für genauere Informationen können Sie vom Schriftenstand in der Kirche einen gebundenen Kirchenführer käuflich erwerben.

①

Hochaltar – 1694 – Balthasar Dreyer

mit überlebensgroßen gotischen Heiligenstatuen Holz, geschnitzt und gefasst, links – hl. Erasmus, Mitte – hl. Wolfgang, rechts – hl. Nikolaus, alle um 1500
Über dem Tabernakel - Vorsatzbild Maria mit Kind – Ende 18. Jhd.

In den Aufsatznischen Figuren von Maria u. Evangelist Johannes und mittig ein Bild der Krönung Mariens.

Sakramentsnische –
gotisch, rechteckig, orig. vergittert,
darüber Fresko hl. Wolfgang

②

14 Freskenbilder –
um 1430
Leben hl. Wolfgang, 1979 gefun-
den, aufgedeckt und konserviert

③

Fresko –
1. H. d. 17. Jhdts.
Die hll. 3 Könige vor Herodes ?

④

Statue – 1696
hl. Bernhard v. Clairvaux,
rest. 2009

⑤

Statue –
hl. Herz Jesu

②⑧

Kanzel – 1785
frühklassizistisch

②⑦

Kreuzaltar – 1767
Altarbild: Paul Troger ?
Christus am Kreuz

②⑥

Bernhardsaltar –
Balthasar Dreyer
Altarbild: Mystische
Umarmung des
gekreuzigten Herrn
durch den hl. Bernhard

②⑤

Nikolausaltar –
1770
Altarbild:
Kremser Schmidt 1768
Heiligenstatuen:
links – hl. Florian,
rechts – hl. Donatus

②④

Statue –
Anfang d. 18. Jhdts
hl. Antonius von Padua

②③

Missionskreuz –
2. Hälfte d. 19. Jhdts.

②②

Westportal

⑥ **Sitznische** – gotisch, segmentbogig
in der Südmauer des Presbyteriums

⑦ **Fresko** – um 1430
Anbetung des Jesukindes durch die
hll. 3 Könige, darüber Botenaussendung durch
Herodes, um Aufenthalt Jesu zu erkunden

⑧ **Fresko** – um 1430
hl. Wolfgang in bischöflicher Tracht

⑨ **Statue** – 1696
hl. Benedikt, rest. 2009

⑩ **Volksaltar** – 1986

⑪ **Josefsaltar** – 1767
Altarbild: Kremser Schmidt 1766
Tod des hl. Josef

⑫ **Bestätigungsurkunde** – 1408
Faksimile und Übersetzung

⑬ **Taufszene** – modern

⑭ **Taufstein** – 1514
achteckig, auf gedrehtem
Säulenfuß

⑮ **Grabmal** –
G. A. Mühlwanger,
Großer Förderer des
Gotteshauses

⑯ **Weihwasser-
becken** –
gotisch, Stein

⑰ **Kruzifix** –
um bzw. nach 1500,
mit bewegl. Armen
für Grablegung

⑱ **Statue** –
um Mitte d. 18. Jhdts.
hl. Johannes Nepomuk

⑲ **Totenschild** –
H. E. Mühlwanger †1679
Erinnerung an die
Vergänglichkeit

⑲ **Orgel** – 1765
Ignaz Gatto d. Ä., drei-
teiliges Positiv

⑲ **Schmiedeeisenwerk** –
Entwurf: P. Michael Gruber

1 bis 14

Kreuzwegbilder – 18. Jhd.

spätbarock, volkstümlich auf Holztafeln gemalt